



Chronik des Internationalen Lyceum Clubs Bern

Für die Daten der Chronik geht unser Dank insbesondere an das Ehrenmitglied Marianne Zimmer.

1912	Gründung des Lyceum Club Schweiz in Lausanne. Die ersten Mitglieder kommen von Genf, Lausanne und Bern. Die ersten Zusammenkünfte finden in Lausanne statt.
1913	Alle drei Clubs sind autonom. In Bern treffen sich die Gründungsmitglieder bei der ersten Präsidentin, Noémi Valentin.
1922	Die Versammlungen finden bei der Präsidentin, Alice von Mülinen de Bary, an der Junkerengasse 81 statt.
1923	Alle Vorträge nur in französischer Sprache. 1. Ausgabe des monatlichen schweizerischen Bulletin erscheint.
1924	Gründung einzelner Sektionen. Regelmässige Anlässe der Sektionen Musik und Literatur.
1927	Nachtessen, Musik und Tanz im Restaurant "Du Théâtre".
1928	Gründung der Sektionen Kunst, Deutsch und Italienisch (erstaunlich, dass die Deutschsektion erst zu diesem Zeitpunkt gegründet wird).
1932	Sektion Junior wird gegründet, die mangels Interesse bald wieder aufgelöst wird. Gleichzeitig Gründung der Sektion Bridge, die sich bis heute gehalten hat.
1933	Gründung der Sektion Englisch. Die Kunst-Sektion besucht das Cuno Amiet-Atelier in Oschwand.
1934	Gründung der Sektion Fachwissen.
1937	Kurz vor Kriegsbeginn schlägt die Französisch-Sektion vor: "Qu'il est admis et même désiré que les participantes apportent leur tricotage!" 1. Musikwettbewerb (mit Gesang). Danach in regelmässigen Abständen und mit verschiedenen Instrumenten.
1939	Landesausstellung in Zürich mit Lyceum-Broschüre: "La femme suisse dans la société et la culture intellectuelle". Am 2. Juni findet der "Tag der Schweizer Lyceinnen" statt. Der Club übernimmt folgende Aufgabe: "Lessive de guerre pour le train no 55". Für den Tee im Club ist man gebeten, den Zucker, bzw. Mahlzeitencoupons mitzunehmen. Bridge mit Ertrag für die kriegsversehrten Kinder des Roten Kreuzes.
1940	Juni-Bulletin: Infolge Kriegspsychose anfragen, ob die Clubanlässe stattfinden.
1943	Sektion Gartenbau (Plan Bundesrat Wahlen), Kurse mit Versuchsgärtnerei Vatter AG, Köniz.
1944	Vortrag mit Marguerite Frey-Surbek: "Mon mois de service auprès des réfugiés".
1945	Diskussion zum Thema "Stimmrecht der Frauen". Im Radio werden monatlich die Aktivitäten der Schweizer Lyceinnen erwähnt.
1946	Soziale Sektion wird gegründet. Die immerzu leere Clubkasse wird erwähnt.
1947	Neu im Vorstand: Kassierin und Sekretärin. Nach dem Krieg lässt man die gesellschaftlichen Anlässe wieder aufleben: "Soirée dansante pour jeunes et vieux".
1948	Versuch, den Clubraum täglich von 10 - 18 Uhr zu heizen, damit sich die Damen täglich in der Bibliothek aufhalten können.
1949	Goethe-Gedenkfeier; "Soirée Chopin"; Schiller-Feier. Schwerpunkt liegt zu dieser Zeit im kulturellen Bereich. Die Mitglieder bestreiten das Programm!
1950	Gründung eines Lyceum-Chors.
1951	Am 9. Februar findet die erste Jahresversammlung in Bern.

1952	Das Februar-Bulletin kündigt die erste Weekendreise nach Mailand, mit Theaterbesuch in der "Scala" an. Erste Zusammenkunft der Junior-Gruppe (1952-1958). Im Laufe der Zeit finden Referate der Juniorinnen über ihre bisherige Tätigkeit statt.
1956	Die Präsidentin, Beatrice von Steiger, wird in die Nationale Kommission der UNESCO gewählt. In Bern wird der 13. Internationale Kongress des Lyceum Clubs durchgeführt.
1958	SAFFA in Zürich, 22. Juli "Tag der Lyceinnen". Ende 1958 zählt der Lyceum Club Bern 219 Mitglieder.
1959	Margarethe Schell-von Noé liest im Club über Schillers Briefe an Goethe. Sie war die Mutter der berühmten Schell-Kinder.
1963	Verschiedene Vortragszyklen in der Zeit von 1963-1970, unter anderem über bedeutende "Berner Persönlichkeiten".
1969	Montag, 14. März, Soirée im "Schweizerhof" mit verschiedenen Service-Clubs und Berufsverbänden. Es nehmen Frauen und Männer teil.
1972	Lotti Zigerli lässt die Gartenbau-Sektion wieder aufleben.
1973	Gründung des Sonntagsclubs und der Turngruppe.
1974	Verschiedentlich finden Kunstaussstellungen der Berner Lyceinnen in der Orangerie des Schlosses Jegenstorf statt.
1975	Zunahme der Reisetätigkeit, auch ins Ausland. Später werden auch gemeinsame Ferien mit anderen Schweizer Lyceinnen organisiert.
1979	Die langjährige Clubpräsidentin, Dr. med. Marie-Louise Althaus, wird in Genf zur Schweizerischen Zentralpräsidentin gewählt.
1981	Im Juni stirbt unsere grosszügige Donatorin Paulette Ghielmetti. Dank ihrem "Paula Legat" können wir seither unser Clubleben durch zusätzliche Angebote bereichern. Im selben Jahr verlieren wir unser Ehrenmitglied Marguerite Frey-Surbek, die bekannte Berner Malerin.
1982	Gründung der Wandergruppe.
1983	Im September erstes Konzert auf dem von einer Lycein in grosszügiger Weise geschenkten Flügel.
1985	Auf Initiative der Präsidentin Dr. Marie-Louise Althaus wird der bisherige Status ordentliche/ausserordentliche Mitglieder als alter Zopf abgeschafft. Alle Mitglieder bezahlen ab 1985 den gleichen Jahresbeitrag. Mit der Übernahme des Präsidiums von Marianne Zimmer werden die Abendveranstaltungen im "Metropol" eingeführt.
1986	Der erste "Thé de l'amitié" zur Einführung der Neumitglieder findet statt. Im Oktober 1. Gala-Konzert im Andenken an Paulette Ghielmetti.
1987	75. Jahr-Jubiläum des Lyceum Clubs Bern im Oktober. Im Dezember die erste Weihnachtsfeier im Restaurant "zum Äusseren Stand".
1988	Einführung der neuen Statuten des Lyceum Clubs Bern.
1991	Besuch des Bundesarchivs in Schwyz, anlässlich 700 Jahre Eidgenossenschaft.
1992	Schweizerische Generalversammlung in Bern. Anlässlich des 80-Jahre-Jubiläums Lyceum Club Bern findet im August für unsere Mitglieder eine Schifffahrt auf dem Thunersee statt.
1995	Gemeinsame Kunstaussstellung von sieben Lyceinnen im Schloss Jegenstorf.
1997	Am 3. Juni Einweihung des neuen Clublokals im "ZunftHaus zum Distelzwang" an der Gerechtigkeitsgasse 79.
1999	Im Mai Gala-Konzert im Casino, im Andenken an unser treues Mitglied Lucy Kuppenheim.
2001	Am "Thé de l'amitié" können erfreulicherweise ausserordentlich viele Neumitglieder begrüsst werden.
2002	Jubiläum 90 Jahre Internationaler Lyceum Club Bern im «Äusseren Stand» mit Konzert und Galadiner.

	Verschiedene Lyceinnen nehmen am Kulturtreffen in Paris teil.
2003	Schweizerische Generalversammlung in Bern im Hotel Bellevue Palace. Referat von Ständerätin Christine Beerli. Galadiner mit Modeschau. Neu werden pro Jahr 2-3 Vorabendkonzerte mit Apéritif eingeführt, die grossen Anklang finden. Die italienische Sektion organisiert eine Reise ins Tessin «Sulla via delle Genti». «Concours International Féminin de musique» in Bern für Gesang.
2004	Auf Wunsch vieler Mitglieder werden die Vorträge von Freitag auf Donnerstag vorverschoben. Berner Lyceinnen nehmen am XXIX. Internationalen Kongress der Lyceum Clubs (IALC) «Stolze Vergangenheit und aufregende Zukunft» in Basel teil, der sein 100-jähriges Jubiläum feiert.
2005	Monique Nef führt wieder den Sonntagslunch ein. Er findet jeden 4. Sonntag des Monats statt. Sylva Vorwerk gründet neu die Spanisch-Sektion: Estudiamos Español. Referate von Gemeinderätin Frau Ursula Haller und Frau Dr. phil. Klara Obermüller. Vortrag über «Jehudi Menuhin» musikalisch umrahmt mit Künstlern der Camerata Lysi.
2006	Vier Lyceinnen präsentieren literarische Kostproben. Vier Frauenschicksale, die Eingang in die Literatur gefunden haben. Reise nach Andalusien mit Arnold Hottinger. «Concours International Féminin de musique» in Bern für Klavier. Berner Lyceinnen nehmen am Kulturtreffen in Turku, Finnland teil.
2007	Das Internet wird wichtiges Kommunikationsmittel. Einladungen zu Vorstandssitzungen und Protokolle werden nur noch per E-Mail versandt. Bulletins gehen ebenfalls per E-Mail an die Druckerei. Rege Kontakte werden insbesondere mit unseren Nachbarclubs La Chaux-de-Fonds, Neuenburg und Biel gepflegt. Die Weihnachtsfeier findet neu im Hotel Bellevue Palace statt. Berner Lyceinnen nehmen am XXX. Kongress «Mode und Gastronomie» in Lyon, Frankreich teil.
2008	Reise zu unserem Partnerclub München. Gemeinsam mit Münchner Lyceinnen werden Museen, die Stadt und die Umgebung unter kundiger Führung von Herrn Raichelmayr besichtigt. Conférences: M. Jean-Frédéric Jauslin, directeur de l'Office fédéral de la culture et Mme Marguerite de Steiger «L'ordre de Malte». Berner Lyceinnen nehmen an den Kulturtagen in Philadelphia, USA teil.
2009	Sylva Vorwerk führt neu den Stamm im Hotel Bellevue Palace Bern ein. Man trifft sich jeden 2. Samstag im Monat ab 10.30 Uhr in der Hotelbar. Berner Lyceinnen nehmen am Kulturtreffen in Lissabon, Portugal teil.
2010	Podium-Konzerte zur Förderung junger Talente. Berner Lyceinnen nehmen am XXXI. Kongress «Zivilisation, Umwelt, Energie» in Limasol, Zypern teil.
2011	Frau Dr. Dominique de Rougemont, Präsidentin des Internationalen Lyceum Clubs Schweiz spricht über das Projekt: «Bibliothèques à l'aide à l'alphabétisation des enfants guatémaltèques». Ladies first! – Komponistinnen gestern und heute. Berner Lyceinnen nehmen am Kulturtreffen in Moskau teil.
2012	Internationales Kulturtreffen in Lausanne. Jubiläumsfeier 100 Jahre Lyceum Club de Suisse, Genf – Lausanne – Bern. Am Berner Tag nehmen ca. 160 Lyceinnen teil, davon 100 Teilnehmerinnen aus dem Ausland. Am 12. Oktober findet die Jubiläumsfeier 100 Jahre Lyceum Club Bern im Kultur-Casino Bern statt.